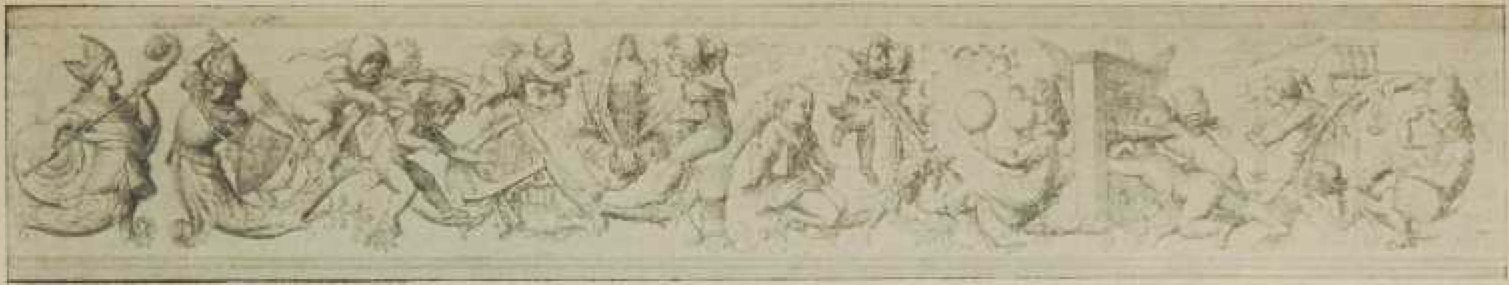
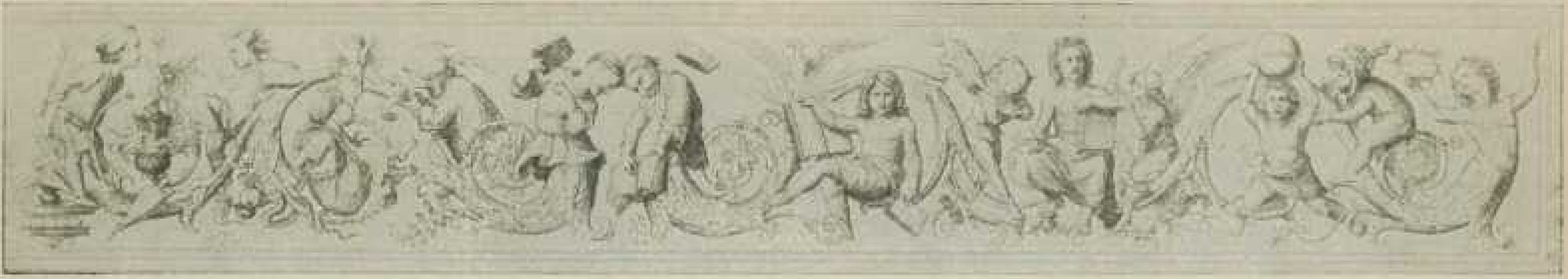


11. Der Kampf zwiſchen geiſtlicher und weltlicher Macht entbrennt heftig. Aber auch Dichtkunſt und Wiſſenſchaft blühen. Der griechiſche Mönch Barlaam führt die wiedererwachte Poeſie am Gängelbande. Baco zieht den Schleier von der als Diana von Epheſus dargeſtellten Natur. Kopernikus und Laplace vertiefen ſich in die Geſetze des Weltalls. Das Studium der Natur führt zu Zweifeln. Stürmer wollen vermittelſt einer elektriſchen Säule in den Himmel eindringen.

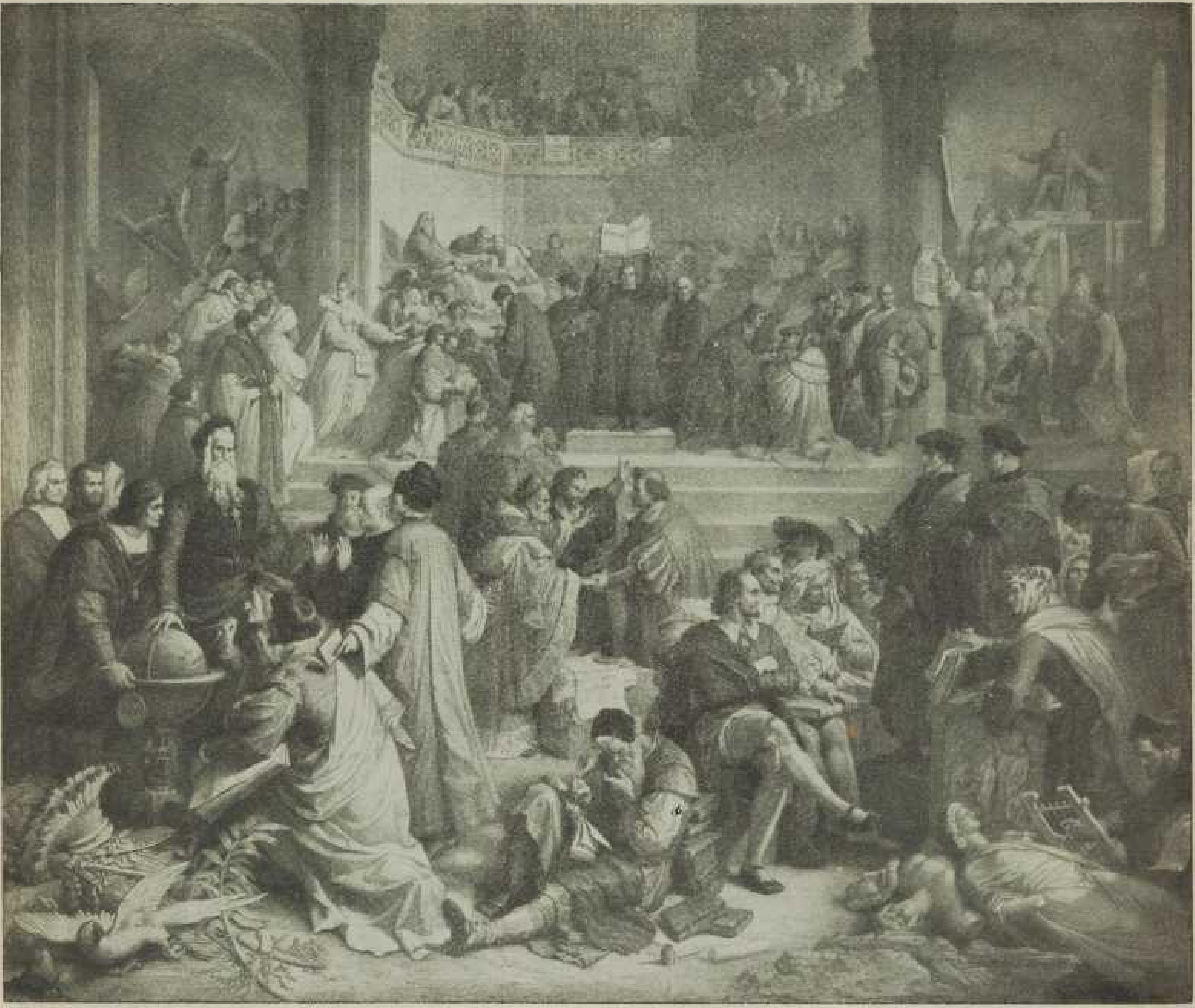


12. Alchimiſten ſuchen nach dem Stein der Weiſen und dem Lebenselixir, aber der Teufel führt ſie an der Naſe herum.

Die Hexenprozeſſe wenden ſich gegen den Verſuch, das Geheimnis der Natur zu entdecken.

Ein katholiſcher Prieſter und ein evangeliſcher Pfarrer (nach einer anderen Auslegung: „Nominaliſten und Realiſten, die beiden philoſophiſchen Hauptparteien des Mittelalters“) rennen mit den Köpfen zuſammen.

Kant begründet eine neue Philoſophie. Goethe gewahren wir zwiſchen einem Engel und Mephiſtophles. Jakob Grimm iſt in die Erforſchung der Sprache verſunken. Alexander v. Humboldt hält ſeinen „Kosmos“ empor.



Das Zeitalter der Reformation. Nach einem Stich von Ed. Eichens.

Fürſten, Kriegshelden und führende Geiſter im Gebiete der Religion, Wiſſenſchaft und Kunſt aus mehreren Jahrhunderten erſcheinen als Herolde einer neuen Zeit. Religiöſer Sinn und Forſcherernſt treten uns in den von über 100 (größtenteils porträtähnlich dargeſtellten) Perſonen gebildeten Gruppen entgegen.

Vor dem Altare ſteht Luther, die Bibel emporhaltend, neben ihm Zwingli und Calvin, Jonas und Bugenhagen. Mehr vorn Melanchthon (auf Luther zeigend). Hoch oben im Chor die Meiſter des proteſtantiſchen Kirchengeſangs, unter ihnen die ſogenannten Vorläufer der Reformation: Hus, Savonarola uſw. An den beiden Pfeilern: Eliſabeth von England und Guſtav Adolf. Im Hintergrunde (vom Beſchauer aus geſehen: links): Die Sternkundigen Kopernikus (an die Wand zeichnend), Galilei mit dem Fernrohr, Tycho de Brahe. Gegenüber die Künſtler: Dürer (auf dem Gerüſte; der ihm die Farben Bringende iſt Kaulbach), Leonardo da Vinci, Raffael (ein Gemälde in der Hand tragend), Michelangelo und Peter Viſcher. Links von ihnen: Die Buchdrucker (Gutenberg, Fuſt uſw.). Im Vordergrunde links die Erfinder und Entdecker (z. B. Columbus, die gefeſſelte Hand auf die Erdkugel legend), dann die Dichter (am Boden ſitzend Hans Sachs, hinter ihm Shakeſpeare, Cervantes, Petrarca), ferner die Humaniſten (Reuchlin, Erasmus von Rotterdamm, Ulrich von Hutten).

72/347

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000536